

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlensumpf im Westen des Barther Stadtholzes						X								0 2 0 7 - 3 4 3 - 4 0 3 9							
Standort /Geologie																					
Reichmoor im Beckensand																					
Naturraum						Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland								Luftbild-Nr.							
1 2 0														1 8 0							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Nordvorpommern						Barth, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
06758														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								Bild-Nr.							
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R						W F R															
% 7 0						3 0															
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Erlensumpf, Springkraut-Hexenkraut-Erlen-Bruchwald																					
Habitats + Strukturen																					
H D K H D R H Z R H T A H A O H T B																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Im Westen des Barther Stadtholzes gelegener Erlensumpf auf Reichmoor und als Sumpfsseggen-Erlensumpf ausgeprägt;																					
Im Bereich des Erlensumpfes räumig stehende Erlen und zahlreiches stehendes und liegendes Totholz;																					
Im Westen Übergang zu einem feuchten Springkraut-Hexenkraut-Erlen-Bruchwald mit zahlreicher Traubenkirsche in der Strauchschicht;																					
Es schließt sich im Westen und Nordwesten nicht kartierter entwässerter Erlenwald an;																					
Im Süden und Osten an Laubmischwald angrenzend.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
X Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 7 - 3 4 3 - 4 0 3 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
k extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					k Weg				
					Ferienhäuser					k Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Wiese					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
k forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Alnus incana</i>	<i>Carex acutiformis</i>		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Circaea lutetiana</i>	<i>Galium palustre</i>	<i>Impatiens parviflora</i>
<i>Padus avium</i>	<i>Poa trivialis</i>	<i>Urtica dioica</i>	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Aegopodium podagraria</i>	<i>Deschampsia cespitosa</i>	<i>Dryopteris carthusiana</i>	<i>Epilobium palustre</i>
<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Lythrum salicaria</i>	<i>Myosotis palustris</i>	<i>Quercus robur</i>
<i>Ranunculus repens</i>	<i>Solanum dulcamara</i>		

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.08.1997
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge	Foto: 1 Folgeseiten: 0